Absender

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf

Telefon: 0211/837-01

Telefax: 0211/837-1150

E-Mail: [poststelle@stk.nrw.de](mailto:poststelle@stk.nrw.de)

Ausbau der L 419 im Bereich Wuppertal-Ronsdorf Datum

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

wir/ich wohnen/wohne in Wuppertal-Ronsdorf und möchten/möchte Ihnen mitteilen, welche Gründe es für uns/mich gibt, die Pläne des Landesbetriebes „Straßen NRW“ zum Ausbau der L 419 abzulehnen; gleichzeitig bitte ich Sie, diese Ablehnungsgründe zu überprüfen und ggf. die Planung des Landes zum Ausbau der L 419 so zu beeinflussen, dass durch den Ausbau nicht vorrangig verkehrstechnische Probleme gelöst, sondern die Lebenssituation der Anwohner verbessert wird.

Wir/ich lehne/lehnen den vom Land geplanten Ausbau der L 419 ab, weil dadurch

1. unser Stadtteil zerschnitten und durch die bis 7m hohen Lärmschutzwände zu einer Wohninsel wird, die durch Verkehrsadern umgeben ist.
2. Die Umweltbelastungen für die Anwohner durch das dann drastisch erhöhte Verkehrsaufkommen nicht zu verantworten sind.
3. Der Ausbau in zwei zeitlich voneinander getrennten Phasen erfolgen soll, so dass Staus und Verkehrschaos vorprogrammiert sind.

Wir/ich fordern/fordere den gleichzeitigen Baubeginn beider Bauabschnitte und eine umwelt- und anwohnergerechte Straßenführung. Das heißt vor allem, dass nicht der Mensch, sondern der Verkehr unter die Erde gehört.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass in Wuppertal-Ronsdorf eine zukunftsfähige Verkehrspolitik realisiert wird, in deren Mittelpunkt die Lebensqualität der Bewohner steht und nicht die kostengünstigste Variante, die allein verkehrstechnische Gesichtspunkte berücksichtigt. Solche in der Vergangenheit allein an den Bedürfnissen des Verkehrs ausgerichteten Baumaßnahmen hatten ständige Nachbesserungen und eine stetige Verteuerung des Gesamtprojekts zur Folge.

Mit freundlichem Gruß